

Die Welt gehör

Ein **Zwischenstopp** in Magdeburg (D)



t Leonard

Am Samstag sah ihn das Fernsehpublikum in «**Rondo-mondo**» in Thailand. Doch der Schlagersänger Leonard ist längst wieder weiter: auf Sendereise in Deutschland.

VON CHRISTIAN HUG MIT
FOTOS VON DICK VREDENBREGT

Fünf Stunden Zugfahrt von Stuttgart nach Magdeburg, Ankunft 20.50 Uhr. Einchecken im Hotel Maritim, endlich etwas essen und dann ab in die Federn, denn der nächste Tag wird genauso streng wie die letzten zehn und die nächsten zwanzig: Schlagersänger Leonard, 38, ist auf Sendereise durch Deutschland, gibt Interviews in Radio- und Fernsehstationen, macht Konzerte und legt dabei Tausende von Kilometern zurück.

Allein am Donnerstag letzter Woche standen – nebst dem Foto-termin für die *Schweizer Illustrierte* – fünf Radiointerviews auf dem Programm, eines in Magdeburg, zwei in Potsdam, zwei in Berlin. «Das ist anstrengend», sagte Leonard, «aber es gehört halt einfach dazu.» Erstaunlicherweise wirkte er dabei so entspannt, als käme er grad von einer Wellnesskur. Der Stress setzt dem durchtrainierten Urner nicht zu. «Ich konzentriere mich einfach auf den Moment, statt mich nach dem Ende der Promotion-Tour zu sehnen.» Bloss dass er zurzeit nicht mehr so oft zum Bodybuilden kommt, stört Leonard. «Aber das gleicht sich aus, weil ich unterwegs viel weniger Süßes esse als sonst.»

Auf das Interview beim Sender Freies Berlin an diesem Nachmittag freute sich Leonard besonders: «Dort ist mein neues Album zur CD der Woche gekürt worden.» «Nimm meine Liebe» heisst das Werk und ist sein zwölftes in dreizehn Jahren. Diese Regelmässigkeit freut den Sänger, zumal es mit seiner Karriere in diesen Jahren stetig bergauf gegangen ist: Seine letzte Single «Hauptsache Du liebst» war in Deutschland fünf Wochen lang das von den Radios am meisten gespielte deutschsprachige Lied.

Leonard ist wer in Deutschland. Auf einem kleinen Spaziergang durch die Stadt wurde er dreimal von Fans angesprochen. «Letzten Samstag waren Sie im Fernsehen, jetzt trifft man Sie persönlich», freute sich eine ältere Frau. «Schreiben Sie bitte: Für Gerda», wünschte eine andere für eine Autogrammkarte. Eine dritte schüttelte ihm die Hand

Den Zeitplan studieren und Autogramme schreiben. Leonard bereitet sich im Hotelzimmer in Magdeburg (D) auf den Arbeitstag vor.

und wunderte sich: «Im Fernsehen wirken Sie viel grösser.» Leonard freute sich, nahm sich Zeit für einen kleinen Schwatz.

Doch die Zeit drängte. Sein Betreuer von der Plattenfirma hatte sich bereits angekündigt, und die nächsten Interviewpartner warte-

ten schon. Erst letzten Samstag gab es eine Tourpause, die diesen Namen verdient. Zwei ganze Tage frei und erst noch an einem Wochenende. Am Samstagmorgen flog Leonard von Mainz nach Zürich und fuhr von dort heim nach Honau LU – gerade richtig zur Ausstrahlung seiner neuen Fernsehsendung «Rondomondo», eine vorproduzierte, riesige Samstagabendkiste, wie man in Fernsehkreisen zu sagen pflegt. Grossartige Unterhaltung zur allerbesten Sendezeit.

Dass er letzten Samstag sich selber am Fernsehen zuschauen konnte, bezeichnete er als Glücksache: «Mein Manager hat zufälligerweise genau an diesem Wochenende zwei freie Tage eingeplant.» Weil Leonard zurzeit so viel unterwegs ist, hat er die Endfassung der Sendung bis vor deren Ausstrahlung nicht gesehen – «ich kann mich also genauso überraschen lassen wie mein Publikum».

Viel Zeit, um auf den Lorbeeren für «Rondomondo» auszuruhen, bleibt dem Sänger nicht. Schon am Montag dieser Woche, früh am Morgen, ging wieder Richtung Deutschland, nach Friedrichshafen zuerst, dann weiter nach München. Interviews geben, einchecken, schlafen, auschecken und wieder von vorne. Bis zum 19. Mai, dann endet die Promotion-Tour in Ostfildern. Ostfildern? Wo liegt Ostfildern? «Keine Ahnung», sagt Leonard, «mein Manager wird mich dorthin bringen.»

Leonard wird auch in Ostfildern alle Interview-Fragen mit einer Ge-

Fit und gepflegt zu den Interviews. «Rasieren ist die härteste tägliche Strafe, die uns Gott auferlegt hat», sagt Leonard.

KLANG UND BILD



Nörgler bezeichnen Leonard abschätzig als Schmusesänger. Er selbst nimmt gelassen: «Alle Sänger erzählen von der Liebe.» Sein Erfolg gibt ihm Recht.

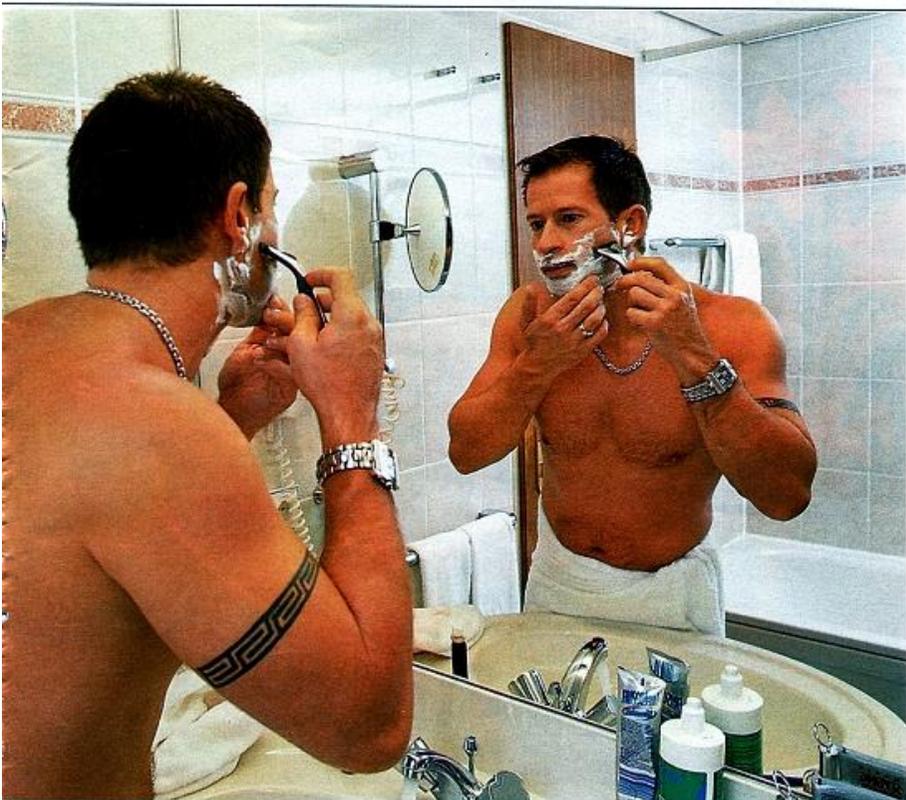
Musik: 1989 erscheint sein erstes Album «Reise in die Zärtlichkeit». Bis heute sind zwölf CDs sowie zwei «Best of»-Sampler erschienen. Insgesamt über 350 Fernsehauftritte als Sänger.

Fernsehen: 1998 Moderation der Sendung «Schlag auf Schlager», aus der später «Hit auf Hit» wurde. Dieses Jahr dreimal «Rondomondo» am Samstagabend. Diverse Einzelsendungen im deutschen Fernsehen.

Internet: www.leonard.de

««Rondomondo» ist völlig neu fürs Schweizer Fernsehen», sagte Leonard, «eine Mischung aus Reise- und Musiksendung.» Drei Wochen war er mit seiner Crew in Thailand unterwegs auf der Suche nach schönen Orten und liess dort seine Gäste auftreten, die er allesamt extra aus der Schweiz einfliegen liess: unter anderen Marianne Cathomen, Francine Jordi, die Softrockler Gotthard, den Hardrocker Marc Storace, und natürlich sang der Meister selbst. «Ich wollte Thailand von seiner sonnigsten Postkartenseite zeigen.»

Eincheck



lassenheit beantworten, als käme er grad von einer Wellnesskur. Und was wollen die Leute von ihm wissen? «Die am meisten gestellte Frage ist die, wie alles angefangen hat», sagt Leonard und erinnert sich an die Zeit, als er sich noch nicht Leonard nannte, sondern seinen bürgerlichen Namen Carlo Schenker benutzte. «Die Fans kriegen nicht genug von dieser lustigen Episode, als ich mit neunzehn eine miserabel besungene Kassetten an eine Plattenfirma schickte und denen gleich noch anbot, die Single selber zu finanzieren.» Rund 15 000 Franken habe er damals aus dem eigenen Portemonnaie berappt. Natürlich wurde der blonde Urner damals schamlos über den Tisch gezogen, aber was solls, es hat sich gelohnt: Heute ist Carlo Schenker Leonard, reist Tausende von Kilometern durch Deutschland, kann in Thailand Fernsehsendungen aufnehmen – und kommt weiterhin viel herum in der Welt: Die nächste Ausgabe von «Rondomondo» am 19. Oktober wird in Schottland gedreht.

en, auschecken und wieder von vorne